



# Globalisierung und Multinationale Unternehmen

## Teil II: Akteure und Institutionen

Vorlesung 7: Die Krise des Nationalstaats im Zeitalter der Globalisierung: Problemfelderbestände und Lösungsansätze



Universität Zürich, FS 2021; 15. März 2021



Prof. Dr. Andreas Georg Scherer



## Überblick

1. Einleitung: Ausgangsthesen
2. Der Nationalstaat und seine Funktions- und Legitimationsbedingungen
3. Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung
4. Antworten auf die Krise des Nationalstaates
5. Zusammenfassung und Konsequenzen für die Rolle von Wirtschaft und Politik

# 1. Ausgangsthesen: Befürchtungen hinsichtlich der Integrationsfähigkeit des Nationalstaates

**2 Thesen**

Globalisierung verringert die Steuerungseffizienz des nationalstaatlichen Systems: Die Fähigkeit nationalstaatlicher Regierungen, die gesellschaftliche Integration innerhalb ihres Territoriums zu koordinieren, schwindet.

**Funktions-  
krise**

Globalisierung führt dazu, dass die Betroffenen von wirtschaftlichen und politischen Entscheidungen immer weniger an deren Gestaltung teilhaben.

**Legitimations-  
krise**

## 2. Der Nationalstaat und seine Funktions- und Legitimationsbedingungen

### Zur geschichtlichen Entwicklung des Nationalstaates

- geschichtlich gewachsene Institution, nicht theoretisch abgeleitetes Konstrukt (Senghaas 1998)
- Westfälischer Friede 1648
  - Wechselseitige Anerkennung der Staatsgrenzen
  - Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der Nachbarstaaten
- „Staat“ und „Nation“ (Schulze 1994)
  - Nation: gemeinsame Abstammung, Sprache, Geschichte, Kultur
  - Staat: politisch administratives System, formale Institution der Gewaltausübung
- Funktionale Voraussetzungen und Legitimationsbedingungen



Die Gesandten beschwören den Frieden zu Münster, 1648

(Quelle: [http://www.preussen-chronik.de/bild\\_jsp/key=bild\\_westff1.html](http://www.preussen-chronik.de/bild_jsp/key=bild_westff1.html))  
(Abruf: Feb 2012)



## Formale Staatsdefinition

### Unterschiedliche Formen der Ausübung staatlicher Gewalt (Legitimationsbedingungen)

- Monarchie; Theokratie; Diktatur; Sozialstaat; Demokratie; Republik

### Souveränität als

- „die oberste legale Autorität des Staates,
  - innerhalb eines bestimmten Territoriums
  - Recht zu setzen und durchzusetzen und, als Konsequenz davon,
  - die Unabhängigkeit von der Autorität anderer Staaten sowie
  - die Gleichstellung mit ihnen im internationalen Recht.“ (Morgenthau 1967, S. 305, übersetzt nach Zürn 1998, S. 37)

### Staat als ...

„an apparatus of power whose existence remains independent of those who may happen to have control of it at any given time.“

(Skinner 1989/1997, S. 8)

## Drei-Elemente-Lehre des Völkerrechts

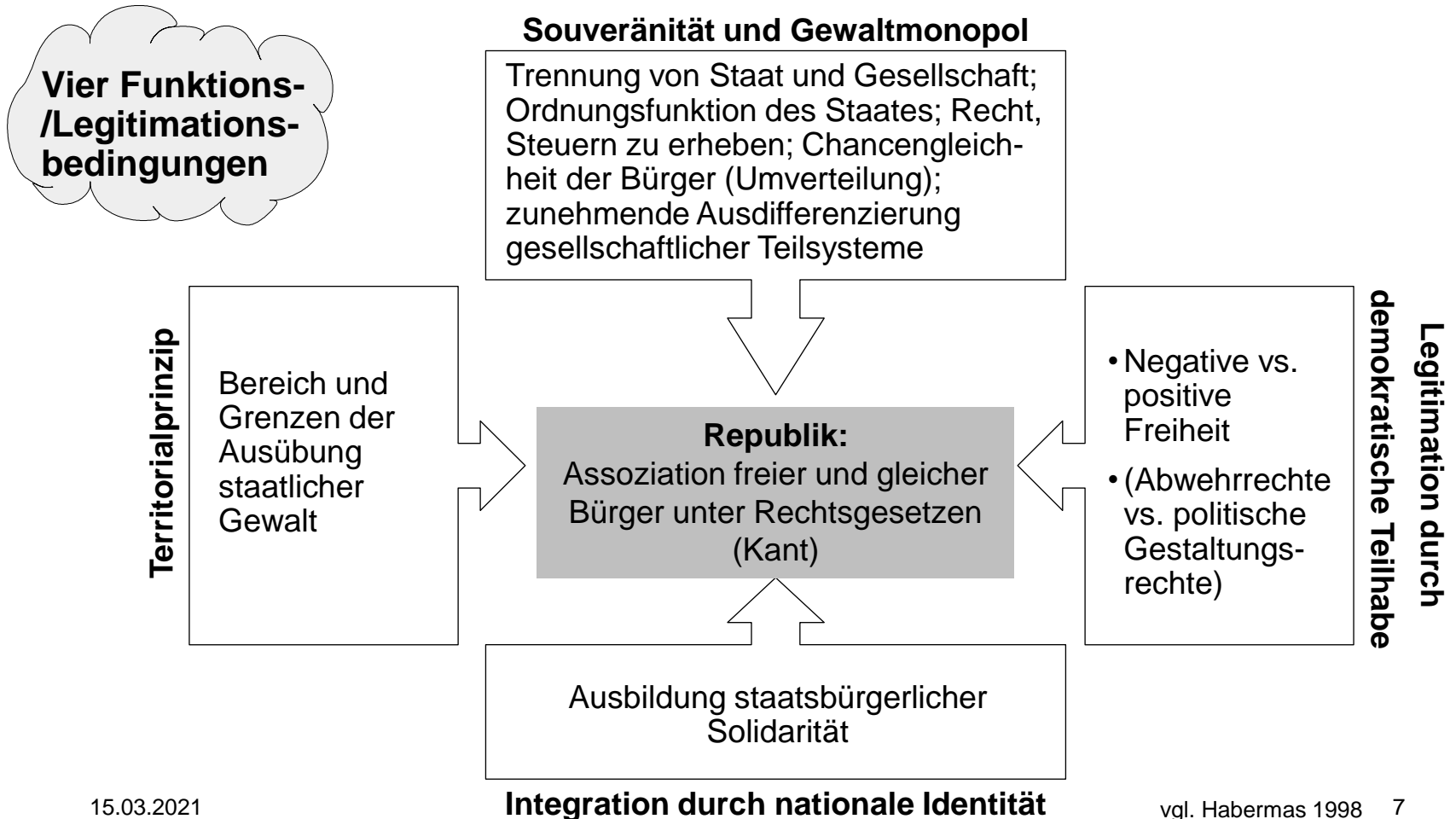
### Drei-Elemente-Lehre: Staatsgewalt, Territorium, Volk

Der Staat ist

- „die auf Dauer berechnete Zusammenfassung einer Anzahl von Menschen (**Staatsvolk**) auf einem bestimmten Teil der Erdoberfläche (**Staatsgebiet**) unter Regelung aller für deren gemeinschaftliches Leben notwendigen Belange durch einen innerhalb der Gemeinschaft obersten Willensträger (**Staatsgewalt**), falls die von diesem Willensträger aufgestellte Ordnung sich tatsächlich durchgesetzt hat und keinem völkerrechtswidrigen Zweck dient.“ (Seidl-Hohenveldern 1994, S. 160)



# Der demokratische Verfassungsstaat als Idealtypus gesellschaftlicher Integration – 4 Merkmale





## Ziele nationalstaatlichen Regierens in der Republik

### Ziele

**Regieren**

**Sicherheit**

**Identität**

**Legitimation**

**Solidarität und  
soziale Wohlfahrt**

### Massnahmen

„zielgerichtete Regelung gesellschaftlicher Beziehungen und der ihnen zugrundeliegenden Konflikte mittels verlässlicher und dauerhafter Massnahmen und Institutionen statt durch unvermittelte Macht- und Gewaltanwendung.“ (Zürn 1998, S. 12)

Sicherung des inneren und äusseren Friedens

Erhaltung eines zivil konstituierten Zusammengehörigkeitsgefühls

Demokratische Beteiligung der Bürger

Erhaltung einer akzeptablen Balance von wirtschaftlicher Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit





### 3. Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung

#### II Verlust der Kongruenzbedingung nationalstaatlichen Regierens (Zürn 1998)

- Politischer und gesellschaftlicher Raum fallen auseinander
- Unternehmen haben Auswahl zwischen alternativen Rechtsordnungen

#### I Verlust der Besteuerungsfähigkeit (Beck 1997, Habermas 1998)

- Ausgaben für öff. Güter, Subventionen und zur sozialen Sicherung steigen
- Besteuerung des Kapitals wird immer schwieriger, bzw. bewusst durch die nationalstaatliche Politik reduziert

#### III Erosion staatsbürgerlicher Solidarität und Toleranz (Habermas 1998)

- multikulturelle Gesellschaften
- Umstellung von Herkunfts- auf Verfassungspatriotismus
- Nationalismus, Populismus

#### III „Politik globaler Substandards“ (Beck 1997)

- Standortwettbewerb um die ökonomisch günstigsten Rahmenbedingungen
- „Race to the bottom“

Globalisierung



# Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung I

## I Verlust der Besteuerungsfähigkeit

### Klassische Grundannahme:

- Der Staat richtet die Rahmenbedingungen der Wirtschaft so ein, dass sich der kapitalistische Warenverkehr entfalten kann und generiert aus dem steigenden Steueraufkommen die Mittel zur Bereitstellung öffentlicher Güter

### Durch zunehmende Globalisierung bedingt:

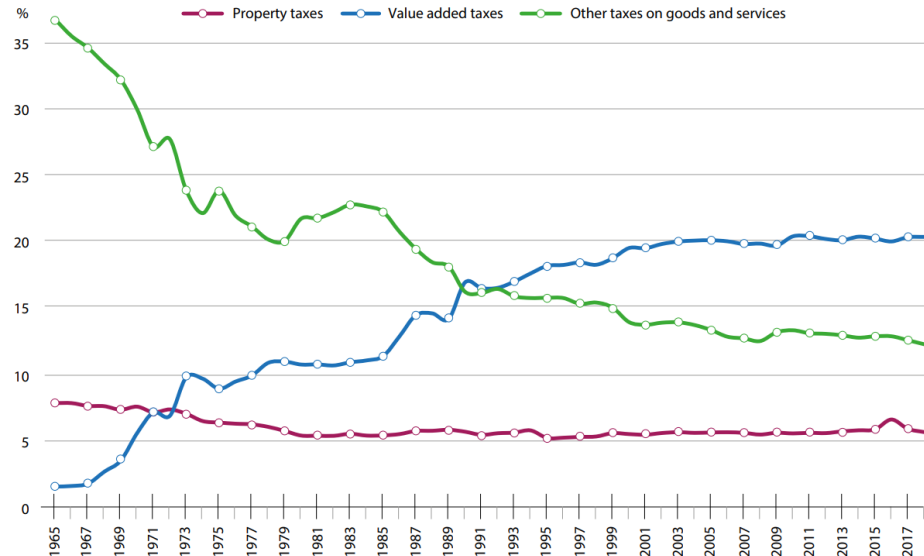
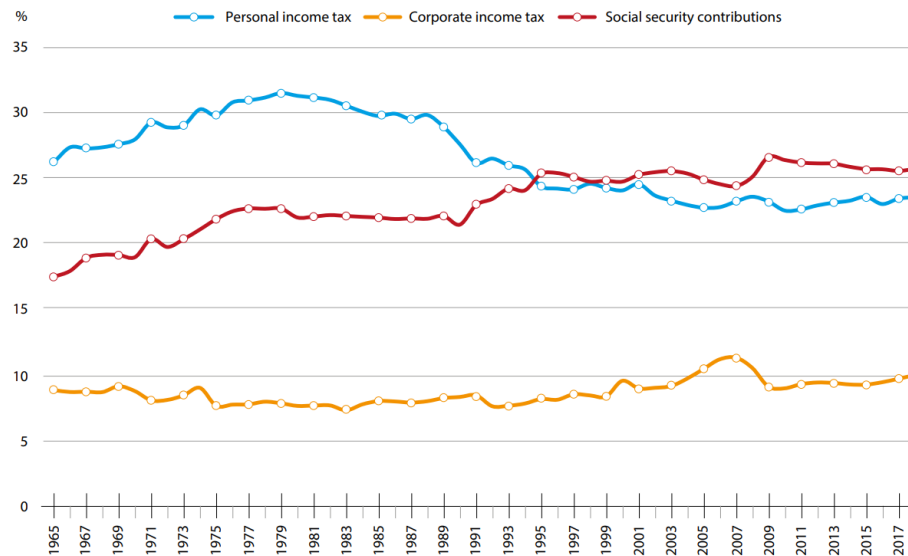
- Systemkonkurrenz verhindert, Rahmenbedingungen restriktiv durchzusetzen
- Ausgaben für Subventionen und zur sozialen Sicherung steigen, während die Besteuerung des Kapitals immer schwieriger wird

➔ **Zielproblem:** Solidarität und soziale Wohlfahrt

# Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung I

## Tax structures in the OECD-area

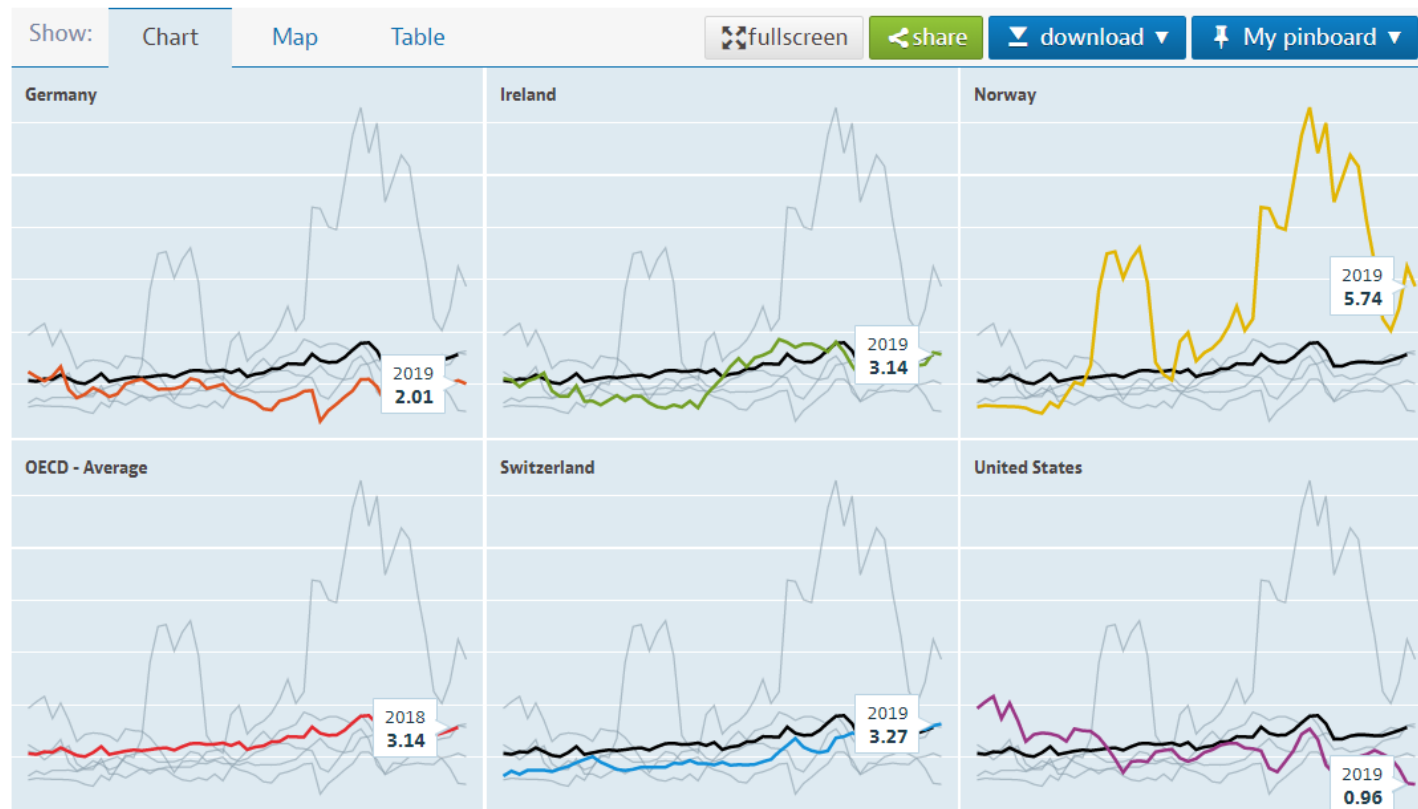
Figure 6. Trends in tax structures, 1965-2018 (% of total tax revenue)



# Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung I

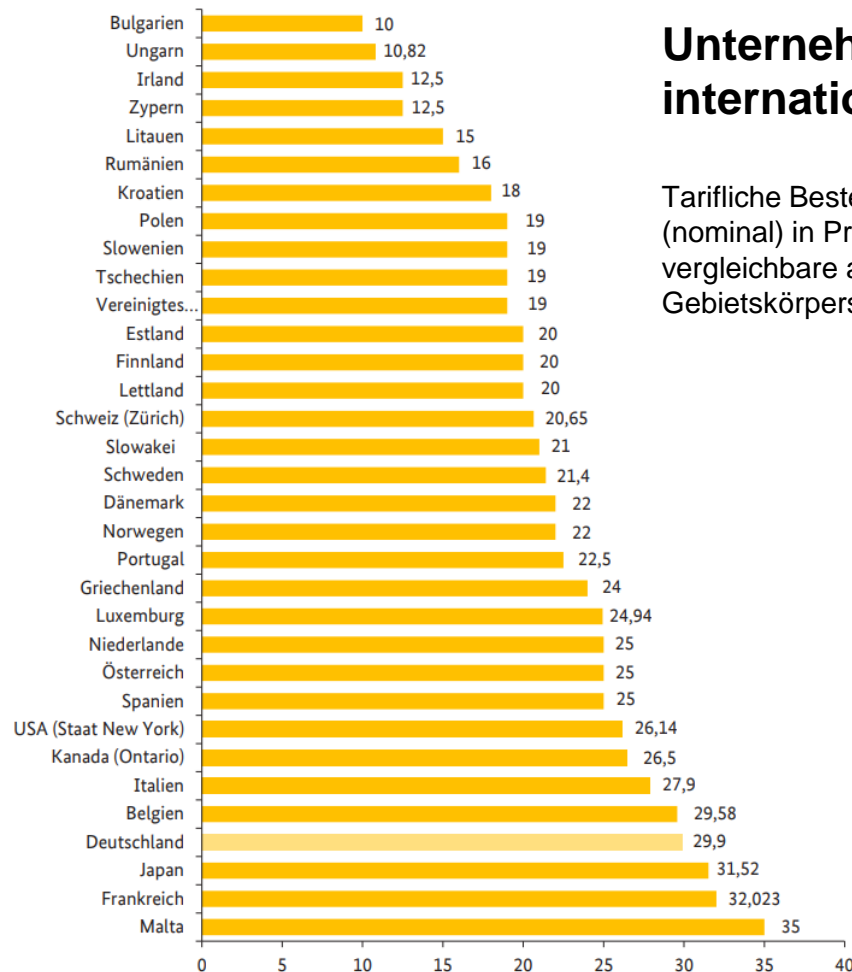
Tax on corporate profits Total, % of GDP, 1965 – 2019

Source: Revenue Statistics: Comparative tables





# Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung I



## Unternehmensbesteuerung 2019 im internationalen Vergleich

Tarifliche Besteuerung des Gewinns von Kapitalgesellschaften 2018 (nominal) in Prozent (Körperschaftsteuern, Gewerbebeitragsteuern und vergleichbare andere Steuern des Zentralstaats und der Gebietskörperschaften).

Quelle:

[https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren\\_Bestellservice/2020-07-30-die-wichtigsten-steuern-im-internationalen-vergleich-2019-ausgabe-2020.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=9](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/2020-07-30-die-wichtigsten-steuern-im-internationalen-vergleich-2019-ausgabe-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=9) (Abruf: März 2021)

## Why Georgia is different.

**Different** because unlike most countries, our global credit rating was raised by two agencies in 2011.

**Different** because in 2011 we were one of the few countries in the world whose economic growth forecast was increased – twice – up to 7%.

**Different** because we are the World Bank's number 1 economic reformer for 5 years.

**Different** because we are the only country in Europe and Central Asia to announce Free Trade Agreement discussions with the USA.

**Different** because we are negotiating a Free Trade Agreement with the EU.

**Different** because according to Transparency International we are one of the least corrupt countries in the world.

**Different** because we are one of the safest countries in the world.

**Different** because we are Georgia.

grow with  
**GEORGIA**  
georgia.gov.ge





## Globale Steuervermeidungs-strategien von MNU („profit shifting“)

„Multis wie Apple schleusen ihr Geld am Fiskus vorbei und nutzen die Kapitalmärkte zur Gewinnoptimierung“ \*

„Internationale Konzerne verschieben ihre Profite in Länder mit niedrigen Steuersätzen und kombinieren unterschiedliche Steuervorteile der einzelnen Staaten.“ \*\*

„MNU spielen nationale Steuerbehörden gegeneinander aus oder erpressen sie sogar“ \*

„Der iPhone-Hersteller Apple sammelte am Kapitalmarkt 17 Milliarden Dollar ein, um für Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe nicht auf seine im Ausland liegenden Reserven zurückgreifen zu müssen. Würde Apple das Geld nämlich in die Heimat holen, müsste der Konzern hohe Steuern zahlen. Analysten rechneten aus, dass Apple durch diesen Schachzug 9,2 Milliarden Dollar an Steuern gespart habe.“ \*\*

\*Tagesanzeiger vom 16. Mai 2013: <http://www.tagesanzeiger.ch/wirtschaft/unternehmen-und-konjunktur/Der-grosse-Graben/story/10491777>;

\*\*Spiegel Online vom 16. Mai 2013: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/britische-abgeordnete-befragen-google-manager-wegen-steuerspartricks-a-900385.html>

# Globale Steuervermeidungs-strategien von MNU („profit shifting“)

## Luxembourg **LEAKS**



Jean-Claude Juncker

- April 2014: Geheime Kundendokumente von Pricewaterhouse Coopers (PwC) zu Steueroptimierungen gelangten an die Öffentlichkeit
  - Verhandlungen über geheime Steuerabkommen zwischen insgesamt 343 Unternehmen mit dem Steuerparadies Luxemburg
- „Big Four“ Wirtschaftsprüfer (PwC, Deloitte, EY und KPMG) werden auch als „Nadelstreifenmafia“ bezeichnet, deren Arbeit dazu führe, „dass normale Menschen höhere Steuern zahlen müssen, weil ihre Steuervermeidungsschemata grosse Konzerne und reiche Menschen entlasten“ (Prem Sikka, Professor für Wirtschaftsprüfung in London)
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaften kooperieren mit (staatlichen) Hochschulen (eigener Master-Studiengang, Finanzierung von Stellen etc.)
  - Problematisch: Ausbildung von Fachleuten, die ihr Wissen später dazu verwenden, den Staat um seine Einnahmen zu bringen.
- Experten sehen die Luxemburger Geschäfte unter EU-Kommissionspräsident (und Luxemburger) Jean-Claude Juncker nicht in Gefahr

Quellen:

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/luxemburg-leaks-steuertrickser-vom-dienst-1.2208497> (Abruf: März 2015);

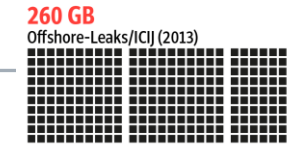
<http://en.mercopress.com/2014/11/03/jobs-and-300bn-euro-stimulus-priorities-for-the-new-european-commission> (Abruf: März 2015);

Süddeutsche Zeitung, 12. Dezember 2014, Print-Ausgabe Seite 20





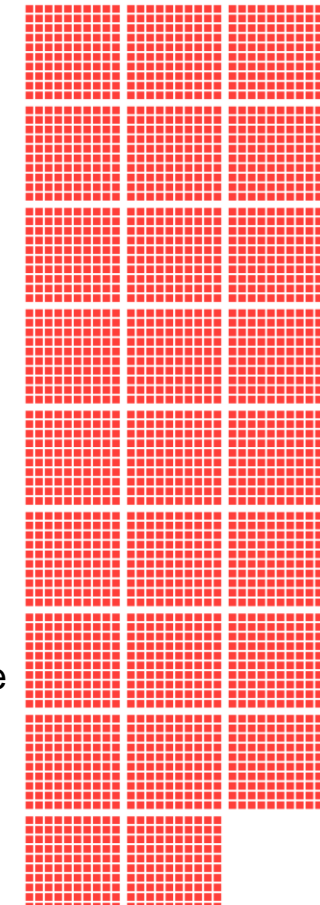
1,7 GB  
Cablegate/Wikileaks (2010)



4 GB  
Luxemburg-Leaks/ICIJ (2014)

3,3 GB  
Swiss-Leaks/ICIJ (2015)

≈ 2,6 TB  
Panama Papers/ICIJ (2016)



# Globale Steuervermeidungs-strategien von MNU („profit shifting“)

## Panama Papers:

- April 2016: Datenleck bei Mossack Fonseca, einem Verwalter von Briefkastenfirmen in Panama bringt nach Recherchen internationaler Medien Spitzenpolitiker und Sportstars in Erklärungsnot.
- Ca. 2.6 Terabyte mit mehr als elf Millionen Dokumente zu 214'000 Briefkastenfirmen, der bis dahin das grösste Leak, ausgewertet von rund 400 Journalisten innerhalb eines Jahres (International Consortium for Investigative Journalists, ICIJ)

## Paradise Papers:

- November 2017: Neue Enthüllungen zu den Praktiken der-Offshore-Industrie. Daten aus 21 Quellen (1.4 Terabyte, 13.4 Millionen Dokumente), hauptsächlich von der Anwaltskanzlei Appleby mit Büros in allen wichtigen Steueroasen, kleiner Teil von Treuhandfirma Asiaciti Trust mit Hauptsitz in Singapur.
- Nicht nur vermögende Privatpersonen (120 Staats- und Regierungschefs, Politiker aus 47 Ländern, Königin Elisabeth II., Rockstar Bono etc.) sondern auch Konzerne davon betroffen, z.B. Nike, Apple, Uber, Facebook sowie der Schweizer Rohstoffriese Glencore.

Quellen:

- <https://projekte.sueddeutsche.de/paradisepapers/politik/das-ist-das-leak-e229478/> (Abruf: März 2019);
- <https://www.zeit.de/thema/panama-papers> (Abruf: März 2019);
- <https://www.nzz.ch/wirtschaft/worin-sich-die-paradise-papers-von-den-panama-papers-unterscheiden-ld.1326480> (Abruf: März 2019)



## Globale Steuervermeidungs-strategien von MNU („profit shifting“)

- (Tax) „Base erosion constitutes a serious risk to tax revenues, tax sovereignty and tax fairness for OECD member countries and non-members alike.“
  - „... a significant source of base erosion is **profit shifting**“
- „... the tax practices of some multinational companies have become more **aggressive** over time, raising serious **compliance and fairness** issues.“

### Effekt der global integrierten Wirtschaft:

- „The international common principles drawn from national experiences to share tax jurisdiction **may not have kept pace** with the changing business environment. Domestic rules for international taxation and internationally agreed standards are still grounded in an economic environment characterised by a lower degree of economic integration across borders, rather than today’s environment of global taxpayers.“



# Globale Steuervermeidungs-strategien von MNU („profit shifting“)

- OECD/G20-Projekt BEPS („Base Erosion and Profit Shifting“)
- Aktionsplan vom 19. Juli 2013 mit 15 Massnahmen, um zu verhindern, dass multinationale Konzerne ihre Gewinne in steuergünstige Länder verschieben oder sich gar ganz der Besteuerung entziehen.
- Unter anderem, automatischer Informationsaustausch von länderbezogenen Berichten, um Besteuerung transparenter zu machen.
- Leitprinzip: Besteuerung soll dort erfolgen, wo die Gewinne erzielt werden.
- Als Folgearbeiten des BEPS-Projektes und im Auftrag der G20 sind aktuell über 130 Staaten (inkl. der Schweiz) im Rahmen der OECD damit beschäftigt, Besteuerungsregeln für die internationale digitalisierte Wirtschaft bis 2020 zu erarbeiten.

Quellen:

<https://www.efd.admin.ch/efd/de/home/themen/steuern/steuern-international/beps/fb-beps.html> (Abruf: März 2020);

<http://www.oecd.org/tax/beps/beps-actions.htm> (Abruf: März 2019);

## Beispiel Schweiz: Glencore

- **Unternehmenssteuerreform II:** Aus Kapitalreserven bezahlte Dividenden sind für die in der Schweiz ansässige Personen steuerfrei
- **Folge:** Glencore-Konzernchef Ivan Glasenberg erhält eine Dividenden-Tranche von 109 Millionen Dollar – ohne Steuern zu zahlen
- ➔ Dank Reorganisation vor dem Glencore Börsengang in 2010 erhält Glencore trotz 4 Milliarden Dollar Gewinn 2011 eine Steuergutschrift von 264 Millionen Dollar

vgl. Tagesanzeiger vom 6. März 2012, sowie <http://www.tagesanzeiger.ch/wirtschaft/unternehmen-und-konjunktur/GlencoreChef-erhaelt-109-Millionen-steuerfrei/story/30957524>



## Steuerreform unter Donald Trump

- Doppelt so viele Unternehmen zahlen keine Steuern als zuvor (mind. 60 Unternehmen zahlten 2018 keine oder negative Steuern in den USA)
- Beispiel IBM in 2018:
  - Umsatz \$79.6 Mrd. (40% davon in USA erzielt)
  - USA: Steuergutschrift von \$342 Millionen auf \$500 Millionen US-Einkommen (=US-Besteuerungsrate: -68%)
  - Weltweit: Profite \$8.7 Mrd., Steuerzahlungen: \$2.6 Mrd.



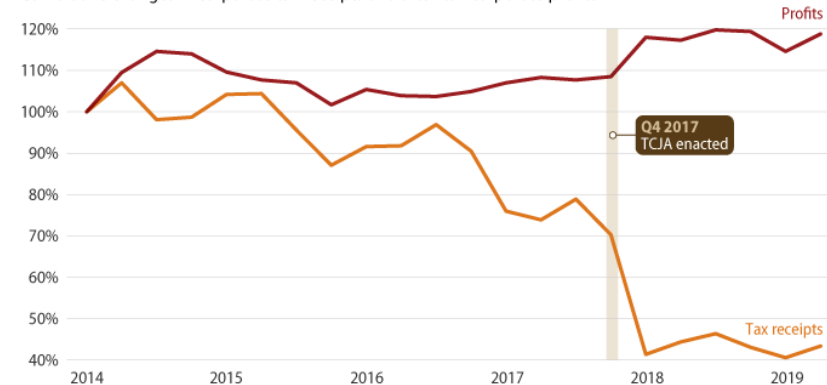
Quellen:

- <https://www.americanprogress.org/issues/economy/news/2019/09/26/475083/trumps-corporate-tax-cut-not-trickling>
- <https://www.nytimes.com/2019/12/30/business/trump-tax-cuts-beat-gilti.html>
- <https://www.nbcnews.com/business/taxes/twice-many-companies-paying-zero-taxes-under-trump-tax-plan-n993046> (Abruf: März 2011)

FIGURE 2

### Corporations are paying less in taxes as profits rise

Cumulative changes in corporate tax receipts and after-tax corporate profits



Source: U.S. Bureau of Economic Analysis, "National Accounts (NIPA): Sections 1 and 3," available at <https://apps.bea.gov/histdata/fileStructDisplay.cfm?HM=78&DY=2019&DQ=Q2&DV=Second&NRD=August-30-2019> (last accessed September 2019).

## Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung II & III

**II Verlust der  
Kongruenzbedingung  
nationalstaatlichen Regierens  
(Zürn 1998)**

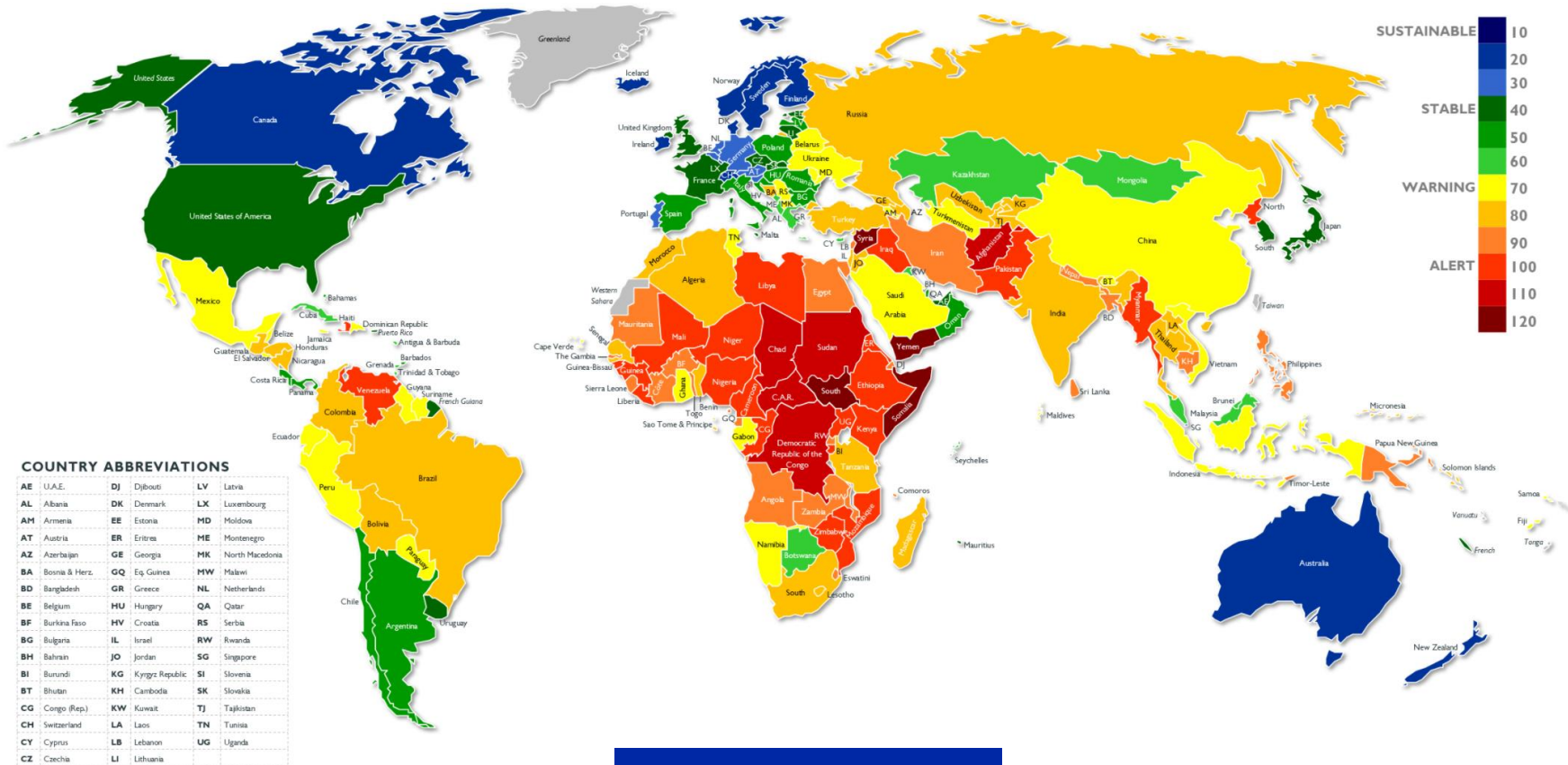
- politischer Raum und gesellschaftlicher Raum fallen auseinander
  - wirtschaftliche Akteure können unter alternativen Rechtsordnungen auswählen
- Zielproblem: Sicherheit, Legitimation

**III Erosion  
staatsbürgerlicher  
Solidarität und Toleranz  
(Habermas 1998)**

- Multikulturelle Gesellschaften
  - Umstellung von Herkunftspatriotismus auf Verfassungspatriotismus
- Zielproblem: Identität, Solidarität und soziale Wohlfahrt



## II Verlust der Kongruenzbedingung nationalstaatlichen Regierens (Zürn 1998) Beispiel: Verlagerung der weltweiten Wertschöpfungsprozesse in „Fragile States“



Fragile States Index 2020

Quelle: <https://fragilestatesindex.org/analytcs/fsi-heat-map/> (Abruf: Feb 2021)  
Fragile States Index 2020, The Fund for Peace



# Indikatoren für „Fragile States“

## COHESION

### INDICATORS



- C1: Security Apparatus
- C2: Factionalized Elites
- C3: Group Grievance

## ECONOMIC

### INDICATORS



- E1: Economic Decline
- E2: Uneven Economic Development
- E3: Human Flight and Brain Drain

## POLITICAL

### INDICATORS



- P1: State Legitimacy
- P2: Public Services
- P3: Human Rights and Rule of Law

## SOCIAL

### AND CROSS-CUTTING INDICATORS



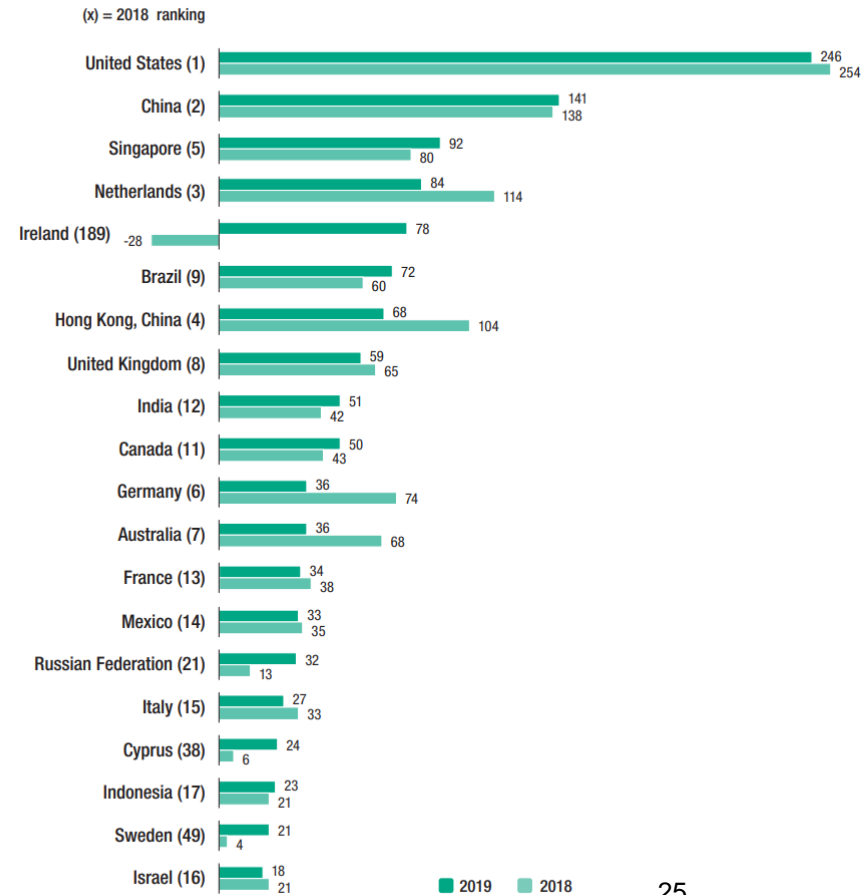
- S1: Demographic Pressures
- S2: Refugees and IDPs
- X1: External Intervention





# Top 20 FDI Inflow Host Economies (2018 and 2019, billions of USD)

Figure I.7. | FDI inflows, top 20 host economies, 2018 and 2019 (Billions of dollars)



Quelle: UNCTAD, World Investment Report 2020, S. 12



# Top 50 Merchandise Exporters and Importers (2019, billions of USD)

Rank	Exporters	Value	Share	Annual percentage change	Rank	Importers	Value	Share	Annual percentage change
1	China	2499	13.2	0	1	United States of America	2568	13.4	-2
2	United States of America	1646	8.7	-1	2	China	2077	10.8	-3
3	Germany	1489	7.9	-5	3	Germany	1234	6.4	-4
4	Netherlands	709	3.8	-2	4	Japan	721	3.7	-4
5	Japan	706	3.7	-4	5	United Kingdom	692	3.6	3
6	France	570	3.0	-2	6	France	651	3.4	-3
7	Korea, Republic of	542	2.9	-10	7	Netherlands	636	3.3	-1
8	Hong Kong, China	535	2.8	-6	8	Hong Kong, China	578	3.0	-8
	Domestic exports	15	0.1	18		Retained imports (1)	138	0.7	-10
	Re-exports	517	2.7	-7					
9	Italy	533	2.8	-3	9	Korea, Republic of	503	2.6	-6
10	United Kingdom	469	2.5	-4	10	India	484	2.5	-6
11	Mexico	461	2.4	2	11	Italy	474	2.5	-6
12	Canada	447	2.4	-1	12	Mexico	467	2.4	-2
13	Belgium	445	2.4	-5	13	Canada	464	2.4	-1
14	Russian Federation	419	2.2	-5	14	Belgium	426	2.2	-6
15	Singapore	391	2.1	-5	15	Spain	372	1.9	-5
	Domestic exports	184	1.0	-12					
	Re-exports	206	1.1	1					
16	Spain	334	1.8	-4	16	Singapore	359	1.9	-3
						Retained imports (1)	153	0.8	-9
17	Chinese Taipei	331	1.8	-2	17	Chinese Taipei	287	1.5	0
18	India	324	1.7	0	18	Switzerland	277	1.4	-1
19	Switzerland	314	1.7	1	19	Poland	262	1.4	-3
20	United Arab Emirates (1)	280	1.5	-12	20	United Arab Emirates (1)	262	1.4	0
21	Australia	272	1.4	6	21	Russian Federation (2)	254	1.3	2
22	Saudi Arabia, Kingdom of (1)	269	1.4	-9	22	Viet Nam	254	1.3	7
23	Viet Nam	264	1.4	8	23	Thailand	237	1.2	-5
24	Poland	264	1.4	0	24	Australia	222	1.2	-6
25	Thailand	246	1.3	-3	25	Turkey	210	1.1	-9
26	Malaysia	238	1.3	-4	26	Malaysia	205	1.1	-6
27	Brazil	223	1.2	-7	27	Austria	185	1.0	-5
28	Czech Republic	199	1.1	-2	28	Brazil	184	1.0	-2
29	Turkey	181	1.0	2	29	Czech Republic	178	0.9	-3
30	Austria	179	0.9	-3	30	Indonesia	171	0.9	-10
31	Ireland	170	0.9	3	31	Sweden	159	0.8	-7
32	Indonesia	167	0.9	-7	32	Saudi Arabia, Kingdom of (1)	142	0.7	4
33	Sweden	161	0.8	-3	33	Hungary	120	0.6	-2
34	Hungary	124	0.7	-2	34	Philippines	113	0.6	-5
35	Denmark	111	0.6	1	35	South Africa (1)	108	0.6	-6
36	Norway	103	0.5	-16	36	Ireland	98	0.5	-9
37	South Africa	90	0.5	-4	37	Denmark	98	0.5	-5
38	Slovak Republic	90	0.5	-4	38	Romania	97	0.5	-1
39	Iraq (1)	89	0.5	-6	39	Slovak Republic	90	0.5	-3
40	Romania	77	0.4	-3	40	Portugal	90	0.5	1
41	Finland	73	0.4	-3	41	Norway	85	0.4	-2
42	Qatar (1)	73	0.4	-14	42	Israel	76	0.4	0
43	Philippines	70	0.4	1	43	Finland	74	0.4	-7
44	Chile	70	0.4	-8	44	Egypt	71	0.4	-2
45	Portugal	67	0.4	-2	45	Chile	70	0.4	-7
46	Argentina	65	0.3	5	46	Greece	62	0.3	-2
47	Kuwait, the State of (1)	65	0.3	-10	47	Ukraine	61	0.3	6
48	Nigeria (1)	62	0.3	2	48	Bangladesh (1)	60	0.3	-1
49	Israel	58	0.3	-6	49	Iraq (1)	57	0.3	7
50	Kazakhstan	57	0.3	-6	50	Colombia	53	0.3	3
	Total of above (3)	17617	93.3	-		Total of above (3)	17675	91.9	-
	<b>World (3)</b>	<b>18889</b>	<b>100.0</b>	<b>-3</b>		<b>World (3)</b>	<b>19238</b>	<b>100.0</b>	<b>-3</b>

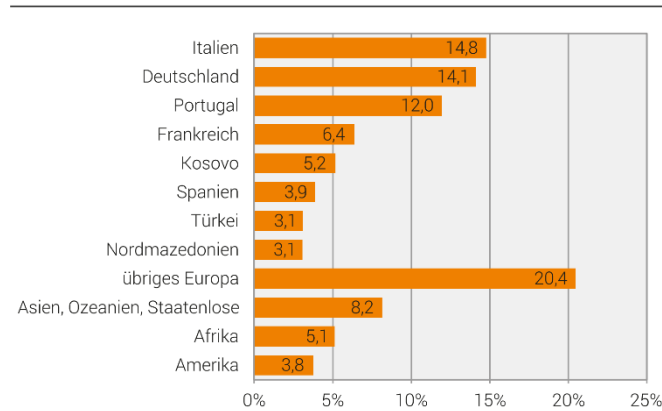
Quelle: WTO, World Trade Statistical Review 2020, S. 82

# Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung III

## III Erosion staatsbürgerlicher Solidarität und Toleranz (Habermas 1998)

Ständige ausländische Wohnbevölkerung,  
am 31.12.2019

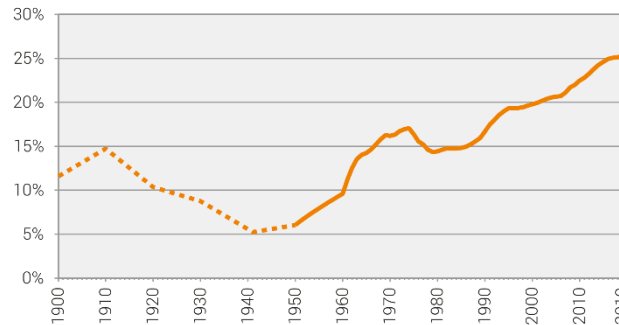
Nach Staatsangehörigkeit



Quelle: BFS – STATPOP

© BFS 2020

Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung



Quellen: BFS – VZ, PETRA, ESPOP, STATPOP

© BFS 2020

Ausländeranteil Schweiz: 25%



Quelle:

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/migration-integration/auslaendische-bevoelkerung.html> (Abruf: März 2021)



# Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung VI

## VI „Politik globaler Substandards“

- Standortwettbewerb und „Race to the bottom“
- Verletzung von Menschenrechten
- Gefährdung des sozialen Friedens
- Manifestation einer hohen Einkommenskonzentration
- Negative Einflüsse auf die Innovationsfähigkeit von Unternehmen
- Politische und wirtschaftliche Instabilität

➔ **Zielproblem:** Sicherheit, Legitimität, Solidarität und soziale Wohlfahrt

## 4. Antworten – Drei Ebenen gesellschaftlicher Integration



### Supranationale Ebene

- Integration im Modus marktlicher Koordination „Entsprachlichte Integrationsformen“ (Markt, Geld) (Münch 1998)
- Nationalstaatliche Regelungen als Alternativen, unter denen wirtschaftliche Akteure unter ökonomischen Gesichtspunkten auswählen

### Nationalstaatliche Ebene

- Steuerung durch politische Koordination
- Setzung und Durchsetzung von (formalen) Regeln, deren Geltung sich auf den Konsens der betroffenen Bürger stützt

### Subnationale Ebene

- Integration über lebensweltlich eingeübte soziale Praktiken (Giddens 1988) (informale Regeln: Traditionen, Sitten, Gebräuche)
- lokale Sozialisation und lokale Geltung



## Antworten auf die Krise des Nationalstaates

### Die subnationale Ebene: Gesellschaftliche Integration „von unten“?

- lokale Einheiten als authentische Orte der kulturellen Vergemeinschaftung (Giddens 1988)
- keine Staatlichkeit auf lokaler Ebene, Entstehung hybrider Formen und neuer Subkulturen (Habermas 1998)

### Die nationale Ebene: Zur Restauration des staatlichen Gewaltmonopols

- passive vs. aktive Strategien
- Protektionismus (z.B. angekündigte Economic Policy der Trump Administration)
- Revitalisierung nationalstaatlicher Politik (Wood/Wright 2015; Scherer/Rasche/Palazzo/Spicer 2016)

### Die supranationale Ebene: Internationale Institutionen

- polyzentrische Weltrechtsordnung (Reinicke/Witte 1999)
- neues Staatsverständnis (Governance by/with/without Government) (Zürn 1998)
- negative vs. positive Regulierung (Zürn 1998)
- neue politische Akteure (Internationale Institutionen, NGOs, MNUs) (Vogel 2008; Waddock 2008)

## Die subnationale Ebene: Gesellschaftliche Integration „von unten“?



## Die nationale Ebene: Zur Restauration des staatlichen Gewaltmonopols



## Die supranationale Ebene: Internationale Institutionen





## 5. Zusammenfassung

- Nationalstaat immer noch primärer Ort gesellschaftlicher und politischer Integration
- Nationalstaatliche Regierungen verlieren an Handlungsspielräumen
- Restauration der Regierungsgewalt erfolgt auf verschiedenen Ebenen
- Die Weltraumordnung existiert bereits, sie ist polyzentrisch angelegt (Brunkhorst 1999)
- Die Fortentwicklung der Weltraumordnung erfordert den Beitrag unterschiedlicher politischer und wirtschaftlicher Akteure (Brunkhorst 1999, Reinicke/Witte 1998, Teubner 1999)
- Die Trennung von Politik und Wirtschaft wird zunehmend aufgehoben; wirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Akteure müssen mehr und mehr politische Verantwortung übernehmen (Vernon 1998, Scherer/Löhr 1999)
- In jüngster Zeit erfolgt eine Renaissance staatlicher Institutionen (Wood/Wright 2015; Scherer/Rasche/Palazzo/Spicer 2016)





## Konsequenzen für Wirtschaft und Politik – Fragestellungen

- Wie weit wird die staatliche Politik tatsächlich zurückgedrängt?
- Welche Rolle nehmen die NGOs ein?
- Welche Rolle spielen die supranationalen Institutionen?
- Müssen die MNU's als ökonomische oder (auch) als politische Akteure verstanden werden? In welchem Verhältnis stehen erfolgsorientiertes und ethisch-politisches Handeln der MNU's?
- Wie lassen sich Effizienz und Ethik in der Unternehmenspraxis vereinen (Begriff der Unternehmensethik)? Wie lässt sich Unternehmensethik wirksam umsetzen (Strukturen, Führungsstil etc.)?
- Wie lässt sich die Entwicklung einer rechtlichen Weltraumordnung verstehen? In welchem Verhältnis stehen Recht und Ethik?
- Welche Folgen hat die Globalisierung für den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Demokratie?



## Lernziele

Nach dieser Vorlesung sollten Sie ...

- ... die bestimmenden Elemente eines Nationalstaats und seine Funktions- und Legitimationsbedingungen erläutern können.
- ... die verschiedenen Problemquellen nationalstaatlicher Integration im Rahmen der Globalisierung differenzieren können.
- ... mögliche Antworten auf die Krise des Nationalstaats auf verschiedenen Ebenen kritisch diskutieren können.



## Literatur

- Avi-Yonah, R.S. (2000): Globalization, Tax competition and the Fiscal Crisis of the Welfare State, in: Harvard Law Review, Volume 113, S. 59-66.
- Beck, U. (1997): Was ist Globalisierung?, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Brunkhorst, H. (1999): Heterarchie und Demokratie, in: ders./Niesen, P. (Hrsg.): Das Recht der Republik, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 373-385.
- Giddens, A. (1988): Die Konstitution der Gesellschaft, Frankfurt a.M.: Campus.
- Habermas, J. (1998): Die postnationale Konstellation und die Zukunft der Demokratie, in: ders.: Die postnationale Konstellation, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 91-169.
- Kobrin, S. J. (2001): Sovereignty@bay. Globalization, Multinational Enterprise, and the International Political System, in: Rugman, A. M./Brewer, T. L. (Hrsg.): The Oxford Handbook of International Business, Oxford: Oxford University Press, S. 181-205.
- Morgenthau, H. J. (1967): Politics Among Nations. The Struggle for Power and Peace, 4. Auflage, New York: Knopf.
- Münch, R. (1998): Globale Dynamik, lokale Lebenswelten, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Reinicke, W./Witte, J. M. (1998): Globalisierung, Souveränität und internationale Ordnungspolitik, in: Busch, A./Plümper, T. (Hrsg.): Nationaler Staat und internationale Wirtschaft, Baden-Baden: Nomos, S. 339-366.
- Scherer, A.G. (2003): Multinationale Unternehmen und Globalisierung. Zur Neuorientierung der Theorie der Multinationalen Unternehmung, Heidelberg: Physica-Verlag.
- Scherer, A. G./Löhr, A. (1999): Verantwortungsvolle Unternehmensführung im Zeitalter der Globalisierung – Einige kritische Bemerkungen zu den Perspektiven einer liberalen Weltwirtschaft, in: Kumar, B. N./Osterloh, M./Schreyögg, G. (Hrsg.): Unternehmensethik und Transformation des Wettbewerbs: Shareholder Value, Globalisierung, Hyper-Wettbewerb, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 261-290.
- Scherer, A. G./Rasche, A./Palazzo, G./Spicer, A. (2016): Managing for Political Corporate Social Responsibility – New Challenges and Directions for PCSR 2.0, in: Journal of Management Studies, Volume 53, S. 273-298.
- Schulze, H. (1994): Staat und Nation in der europäischen Geschichte, München: Beck.
- Seidl-Hohenveldern, I. (1994): Völkerrecht, 8. Auflage, Köln: Heymann.
- Senghaas, D. (1998): Zivilisierung wider Willen, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Skinner, Q. (1989/1997): The State, in: Dooding, R. E./Petit, PH. (Hrsg.): Contemporary Political Philosophy. An Anthology, Oxford, UK: Blackwell, S. 3-26, Wiederabdruck aus: Bali, T./Farr, J./Hanson, R. L. (Eds.): Political Innovation and Conceptual Change, Cambridge, UK: Cambridge University Press, S. 90-131.
- Streeck, W. (1998): Internationale Wirtschaft, nationale Demokratie?, in: Streeck, W. (Hrsg.): Internationale Wirtschaft, nationale Demokratie. Herausforderungen für die Demokratietheorie, Frankfurt a. M.: Campus, S. 11-58.



## Literatur

- Teubner, G. (1999): Polykorporatismus: Der Staat als Netzwerk öffentlicher und privater Kollektivakteure, in: Brunkhorst, H./Niesen, P. (Hrsg.): Das Recht der Republik, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S. 346-372.
- OECD (2013): Addressing Base Erosion and Profit Shifting, in: OECD online, DOI:10.1787/9789264192744-en
- UNCTAD (2020): World Investment Report 2020. International Production Beyond The Pandemic, New York: United Nations Publication.
- WTO (2020): World Trade Statistical Review 2020. Geneva.
- Vogel, D. (2008): Private Global Business Regulation, in: Annual Review of Political Science, Volume 11, S. 261-282.
- Waddock, S. (2008): Building a new Institutional Infrastructure for Corporate Responsibility, in: Academy of Management Perspectives, Volume 22, S. 87-108.
- Wood, G./Wright, M. (2015): Corporations and the New Statism: Trends and Research Priorities, in: Academy of Management Perspectives, Volume 29, S. 271-286.
- Vernon, R. (1998): In the Hurricane's Eye, Cambridge: Harvard Business School Press.
- Zürn, M. (1998): Regieren jenseits des Nationalstaates, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.